

Masterplan Ems 2050 - INFO BLATT -

Tidepolder Stapelmoor

– Maßnahme zur Schaffung ästuariner Lebensräume –

Stand: 22.03.2016



Federführung:	Land Niedersachsen - Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)
Meilensteintermin:	Inbetriebnahme des Tidepolders 2020. Erstellung einer Machbarkeitsuntersuchung bis Ende 2016. Die Arbeiten sind im Plan.
Kurzbeschreibung der Maßnahme:	Im Bereich der ehemaligen Emsschleife südlich von Weener (Arbeitstitel: Tidepolder Stapelmoor) sollen ebenfalls ästuartypische Lebensräume geschaffen werden unter Erhalt des bestehenden Schutzdeiches. Ebenso wie bei der Maßnahme Tidepolder Coldemüntje soll auch hier ein Einlassbauwerk das künftige Tidegeschehen binnenseits auf einer ca. 30 ha großen Fläche steuern.
Stand der Untersuchungen:	<p>Das Projekt steht noch in der Anfangsphase. Zwar wurden planungsrelevante abiotische und biotische Standorteigenschaften bereits erfasst, doch sind wichtige Grundbesitzverhältnisse noch nicht geklärt. Für die auch hier avisierte Machbarkeitsstudie gilt es darüber hinaus die Lage inmitten eines Wasserschutzgebietes zu berücksichtigen. Hierzu erstellt der NLWKN Oldenburg eine Machbarkeitsstudie.</p> <p>Dafür wurden bereits 2015 naturschutzfachliche und bodenkundliche Untersuchungen beauftragt und durchgeführt. Die Ergebnisse dazu liegen vor.</p> <p>Darüber hinaus unterliegt das zu baggernde Material auf Grund des notwendigen Abtransportes des Bodenaushubs dem Kreislaufwirtschaftsgesetz. Dies zieht weitere Untersuchungen auf Schadstoffe nach sich, die gegenwärtig - in Abstimmung mit dem LK Leer - ebenfalls durch ein Gutachterbüro durchgeführt werden. Die Ergebnisse fließen mit ein in die Machbarkeitsstudie, da die Möglichkeiten der Verwertung des Materials von den Untersuchungsergebnissen abhängig sind und u.U. erhebliche Kosten entstehen könnten.</p> <p>Nach derzeitigem Stand, kann davon ausgegangen werden, dass die Machbarkeitsstudie Ende 2016 vorliegen wird.</p>
Sonstiges:	Durch den Status des Wasserschutzgebiets ist außerdem geplant ein hydrogeologisches Gutachten in Auftrag zu geben, welches verschiedenste Parameter untersuchen und eventuelle Auswirkungen auf den Schutzzweck des Gebietes aufzeigen und bewerten wird.

